

Seite 17, Artikel 5 von 11

Ehemalige Zwangsarbeiter im Leubengrund

Gäste aus Italien kommen nach Kahla

Ein musikalischer Gruß für die Opfer von Zwangsarbeit unter NS-Herrschaft an der Gedenkstätte im Leubengrund bei Kahla. Foto: Angelika Schimmel

Kahla. Der Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg empfängt demnächst Gäste aus Italien. Eine 29-köpfige Delegation der Organisation ehemaliger italienischer Deportierter aus der Stadt Sesto San Giovanni kommt am ersten März-Wochenende nach Thüringen, um an den ehemaligen Deportationsorten der Opfer von Krieg, Zwangsarbeit und Nazi-Herrschaft zu gedenken.

Die Delegation, angeführt vom Bürgermeister der Stadt Sesto San Giovanni wird vom Kahlaer Bürgermeister im Rathaus empfangen. Geplant ist ein Besuch der Gedenkstätte auf dem Kahlaer Friedhof. Dort soll eine Gedenkplatte eingeweiht werden, die an die neun aus San Giovanni nach Kahla deportierten und hier verstorbenen Zwangsarbeiter erinnert.

Die italienischen Gäste werden Walpersberg besuchen, wo Tausende ausländischer Zwangsarbeiter in unterirdischen Stollen an der Rüstungsproduktion beteiligt waren, sowie an der Gedenkstätte im Leubengrund Halt machen, wo sich ein Lager der »Reimahg«-Zwangsarbeiter befand. OTZ

> Zurück zur Seitenansicht